

Oberschlesische Volksstimme

Einzig in deutscher Sprache herausgegebene katholische Zeitung des ober-schlesischen Industriebezirks

Diese Zeitung besitzt die höchste Postauflage von allen im Industriebezirk erscheinenden deutschen Blättern.

Verbreiteste deutsche Zeitung

Erscheint täglich (ausgenommen Sonn- und Feiertags.) Der Abonnementspreis beträgt bei den Postanstalten, unseren Agenturen und Kolportageurern vierteljährlich 1,80 M., zweimonatlich 1,20 M., monatlich 60 Pfg., wöchentlich 15 Pfg., mit Sonntagsbeilage 20 Pfg. **Gratisbeilagen:** Täglich: „Vollstreund“ Unterhaltungsbeilage. Wöchentlich: „Sonntagsfreund“, erscheint Sonntags abends, reich illustriert. Periodisch: Vollständige Ziehungslisten der kgl. preuß. Klassenlotterie. Jährlich ein Wandkalender.

Fortes in fide!
Verlag und Notationsdruck von **Friedrich Feldbusch in Gleiwitz.**

Inserate kosten 15 Pfg. für die siebenmal gepaltete Zeile oder deren Raum; im Reklameteil (am Schluß des redaktionellen Teils) 50 Pfg. **Zeile gebühr** nur für die Gesamtauflage 6 M. pro Tausend. **Inseraten-Auflage:** Große Inserate abends vor dem Erscheinungstage; größere Inserate bis 9 1/2 Uhr morgens; kleine und dringende Inserate bis 10 1/2 Uhr vormittags. **Schluß der Redaktion** um 11 Uhr vorm. Briefe sind zu adressieren an die Redaktion der „Oberschl. Volksstimme“ in Gleiwitz.

des ober-schles. Industrie-Bezirks.

Geschäftsstelle in Gleiwitz: Kirchplatz No. 4, Fernsprecher 1076. — Geschäftsstelle in Beuthen: Tarnowitzerstraße 43, Fernsprecher 1211. — Geschäftsstelle in Zabrze: Kantstraße No. 1, Fernsprecher 1029.

Beschlüsse des Kölner Katholikentages.

Die in den geschlossenen General-Versammlungen zur Annahme gelangten Jubiläums-Beschlüsse haben wir bereits mitgeteilt.

Römische Frage.
Die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands begrüßt in Ehrfurcht und Liebe den neugewählten Papst Pius X. Sie vereinigt ihre Gebete mit den Gebeten des ganzen katholischen Erdkreises, daß der allmächtige Gott seine Regierung zu einer recht lauten und segneten werden lasse, und verpricht ihm, mit derselben katholischen Treue ihm zu folgen wie allen seinen Vorgängern auf dem Stuhle des heil. Petrus in Rom.

Sie kann es nicht unterlassen, auch bei dieser Gelegenheit Einspruch zu erheben gegen die Lage des heil. Stuhles in Rom seit dem Jahre 1870. Die deutschen Katholiken, die übrigen Katholiken der ganzen Welt können aber weil sie Katholiken sind, nicht das Verlangen aufgeben, daß ihrem höchsten Oberhaupt die notwendige Unabhängigkeit und die wirkliche Freiheit voll und ganz wiedergegeben werde, welche die unerlässliche Bedingung für die Freiheit und Unabhängigkeit der katholischen Kirche ist.

Peterspfennig.
Die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands empfiehlt aus Neue und Dringlichkeit die Sache des Peterspfennigs mit der St. Michaels-Bruderschaft.

Mehr denn je ist der hl. Stuhl auf die materielle Hilfe der Katholiken angewiesen. Hat doch das glorreiche Pontifikat des in Gott ruhenden Papstes Pius XII. zwei Patriarchate, 13 Erzbistümer und 140 Bistümer geschaffen, die größtenteils nur auf die Fürsorge des hl. Vaters angewiesen sind.

Deutscher Verein vom hl. Lande.
Die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands spricht Sr. Majestät dem deutschen Kaiser wiederholt den ehrerbietigsten Dank aus für den dem Deutschen Verein vom hl. Lande gewährten kaiserlichen Schutz; sie dankt auch Sr. Eminenz dem Patriarchen von Jerusalem, Mgr. Blasi, für die dem Verein erwiesene Guld und Gunst.

Die Generalversammlung nimmt mit Genugtuung Kenntnis von dem Fortschritt des Baues der Marienkirche auf dem Berge Zion; sie erkennt an, daß es für die deutschen Katholiken unbedingte Notwendigkeit ist, größeren Einfluß im hl. Lande zu gewinnen; sie empfiehlt daher den Beitritt zu dem genannten Verein und die Unterstützung desselben durch reichliche Gaben damit der Verein namentlich auch in die Lage versetzt werde, das vor dem Damaskustor in Jerusalem in Angriff genommene Pilgerhaus mit Schule baldigt vollenden zu können; die Generalversammlung wünscht insbesondere die eifrigste Anteilnahme an der Förderung dieses Baues, um den eigenen, durch die großartigen Anstrengungen anderer Religionsgemeinschaften und Nationen auf Newberke gefährdeten Interessen der Katholiken Deutschlands nachhaltig und kraftvoll dienen zu können.

Canisiusgesellschaft.
Die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands empfiehlt besonders im Hinblick auf die gegenwärtigen Angriffe auf Papsttum und Kirche, die von Papst Leo XIII. bestätigte und von mehreren deutschen Bischöfen gefegnete Canisius-Gesellschaft, welche zum Zweck hat, die Verehrung und Nachahmung des seligen Petrus Canisius, des zweiten Apostels Deutschlands, zu fördern und die Katholiken anzuleiten, im Geiste dieses großen Glaubenshelden und Nationalheiligen für die katholischen Interessen allseitig tätig zu sein.

Im besonderen empfiehlt die Generalversammlung auf Grund der päpstlichen Enzykliken *Miluitantis Boleslas* und *Prasolara et Satis cogitatum*, die sehr zeitgemäßen Canisiuswerke:

1. Den mit Ablässen versehenen Canisius-Verein für das katholische Deutschland zur Erhaltung der christlichen Schulen und zur Bewahrung des Glaubens und der Tugend in der heranwachsenden deutschen Jugend.
2. Den vom Papst Leo XIII. segneten und von zahlreichen deutschen Bischöfen empfohlenen Canisius-Gebets-Verein, welcher zum Zweck hat, unter dem Schutze der Mutter vom guten Räte und des seligen Petrus Canisius für die Wiedervereinigung der deutschen Völker im wahren Glauben allgemein zu beten.

Verband der katholisch-kaufmännischen Vereinigungen Deutschlands.

Die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands anerkennt den Wert und die Wirksamkeit der katholisch-kaufmännischen Vereinigungen auf ideellem und materiellem Gebiete und empfiehlt den Katholiken Deutschlands, insbesondere den selbständigen Kaufleuten, angelegentlich, jene Vereinigungen tatkräftig zu unterstützen und zur Gründung neuer an geeigneten Plätzen mitzuwirken.

Windthorstbunde.
Die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands erblickt in der Gründung von Windthorstbunden das geeignetste Mittel zur Bekämpfung der religiösen und politischen Gleichgültigkeit der jungen katholischen Männerwelt. Sie empfiehlt daher nach dem Vorgange früherer Generalversammlungen die Gründung von Windthorstbunden überall dort, wo

solche bis jetzt noch nicht bestehen, und empfiehlt namentlich den besser situierten, sowie vor allem den akademisch gebildeten jungen Katholiken, sich dem Windthorstbunde anzuschließen.

Ueberhandnehmen der Festlichkeiten.

In der Erkenntnis, daß durch ein Ueberhandnehmen der Festlichkeiten, die sich zudem auch oft zu glanzvoll und ausgedehnt gestalten, einerseits die Vergnügungssucht noch mehr gefördert, andererseits ein gutes Familien- und Vereinsleben nur zu leicht beeinträchtigt wird, richtet die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands an die katholischen Kreise die Bitte, demgegenüber auf eine Verminderung und Vereinfachung der Festlichkeiten hinzuwirken. Bei der hervorragenden Bedeutung der katholischen Studentenorganisationen werden diese ersucht, hierin mit gutem Beispiel voranzugehen.

Zulassung Marianischer Gymnasialkongregationen.

Die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands drückt ihr lebhaftes Bedauern darüber aus, daß der Ministerialerlaß vom 4. Juli 1872, wodurch den Schülern höherer Unterrichtsanstalten die Teilnahme an religiösen Vereinen, besonders an den Marianischen Kongregationen verboten worden ist, noch immer in Kraft besteht, obgleich die Angelegenheit bereits zweimal im Preussischen Abgeordnetenhaus Gegenstand eingehender Verhandlung gewesen ist. Sie beklagt das Fortbestehen des angeführten Ministerialerlasses umso mehr, als die Gefahren, welche der jugendlichen und religiösen Beziehung drohen, mehr und mehr wachsen und richtet an alle katholischen Männer und Väter Deutschlands die Aufforderung, mit allen geeigneten Mitteln auf die Beseitigung dieser veralteten rücksichtslosen Kulturkampfsmaßregel hinzuwirken.

Ort der 51. Generalversammlung.

Die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands erhob folgenden Antrag zum Beschluß: Im Namen der katholischen Männervereine von Regensburg und Stadtamhof gebe ich mir die Ehre, die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands freundlichst einzuladen, im nächsten Jahre (1904) in den Mauern der alten Reichsburg zu tagen.

Regensburg beherbergt bekanntlich die dritte Generalversammlung der deutschen Katholiken im Oktober 1849; seit jener Zeit hat dieselbe bei uns keine Einkehr mehr gehalten. Ein dahingehender Antrag, den die Katholiken Regensburgs im Jahre 1890 auf der Katholikenversammlung zu Koblenz stellten, wurde leider abgelehnt. Umso mehr geben wir uns der Hoffnung hin, daß die hohe Generalversammlung dem vorliegenden Antrage ihre Zustimmung erteilen wird.

Regensburg ist, vermöge seiner zentralen Lage und der namentlich auch dem Fernverkehr günstigen Bahnverbindungen aus allen Ecken des deutschen Vaterlandes leicht erreichbar. Was aber unsere Heimatstadt als nächstgelegenen Tagungsort der Katholikenversammlung noch besonders empfiehlt, ist, daß in Bayern schon seit einer Reihe von Jahren keine Generalversammlung der Katholiken mehr stattgefunden hat.

Die alte, historisch bedeutungsvolle Bischofsstadt mit ihrem herrlichen Dome, ihrer reizenden Lage am Donauströme und ihrer interessanten Umgebung wird gewiß alles aufbieten, der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands ein würdiges und angenehmes Heim zu bieten.

Ort der 52. Generalversammlung.

Als Ort der 52. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands im Jahre 1905 wird Straßburg bestimmt. Seelsorge für die katholischen Deutschen in Italien.

Die seelsorglichen Bedürfnisse der in den verschiedenen Städten Italiens, z. B. Mailand, Venedig, Turin, Florenz, Neapel usw. sich aufhaltenden katholischen Deutschen wachsen von Tag zu Tag und erfordern eine rasche und wirksame Abhilfe seitens der Katholiken Deutschlands.

Die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands hält deshalb die Ausbreitung des Sanft Joseph-Missionsvereins, der die Unterstützung deutscher Missionsanstalten im Auslande zum Zweck hat, in allen deutschen Diözesen für durchaus wünschenswert, da er nur dann in der Lage ist, den katholischen Deutschen in Italien die zum Schutze ihres Glaubens nötige Hilfe angeben zu lassen.

Afrikanerverein deutscher Katholiken.
Die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands empfiehlt angelegentlich den Beitritt zum Afrikanerverein deutscher Katholiken und die Unterstützung desselben durch reichliche Spenden.

Unterstützung deutscher Missionshäuser.
Die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands empfiehlt den Wohlwollen der hochw. Herren Bischöfe und der Freigebigkeit der deutschen Katholiken die tatkräftige Unterstützung der Missionshäuser der in Deutschland zugelassenen Missionsgesellschaften, namentlich:

1. Knechtsteden in der Rheinprovinz und Zabern im Elsaß (Väter vom hl. Geist) für Deutsch-Ostafrika.
2. Trier und Marienthal in Luxemburg (Betze Väter) für Deutsch-Ostafrika.
3. Giltup bei Münster (Väter vom hl. Herzen Jesu) für Bismarck-Archipel und Marschallinseln.
4. St. Ottilien in Oberbayern und Ludwigsbad in Unterfranken (St. Benediktusgenossenschaft) für Deutsch-Ostafrika.
5. Limburg in Nassau und Ehrenbreitstein in Rheinland (Balkottner) für Kamerun.

6. Heiligkreuz bei Meise in Schlesien, Stenl in Holland, St. Wendel in Rheinland (Gesellschaft des göttlichen Wortes) für Togo, Kaiser Wilhelms-Land und Deutsch-China.

7. Hünfeld bei Fulda (Oblaten) für Süd-Westafrika.

8. Meppen, Provinz Hannover (Maristen) für Samoa und Salomoninseln.

9. Straßburg-Königshefen (Kapuciner) für die Karolineninseln.

Missionsvereinigung deutscher Frauen und Jungfrauen.
Im Januar des Jahres 1902 trat die Missionsvereinigung katholischer Frauen und Jungfrauen zu Fulda ins Leben. Sie hat den Zweck, unsere deutschen Missionen und Missionare zu unterstützen, sowohl durch Geldmittel wie durch Unterstützung von Paramenten für die Missionskirchen, von Kleidungsstücken usw. für die Neubekehrten in den verschiedenen Anstalten. Dieser Verein zählte am 1. Juli 1903 bereits 19,728 Mitglieder und hatte eine Jahresrechnung von 11,261,72 Mark.

Papst Leo XIII. hat die Mitglieder dieses Frauenmissionsvereins wiederholt angeeifert; durch Breve vom 1. Juli d. J. belobigte und privilegierte er den Verein, der auch von verschiedenen hochw. Bischöfen Deutschland und deutschen Kirchenfürsten warm empfohlen worden ist.

Der Vorstand der Missionsvereinigung katholischer Frauen und Jungfrauen stellt deshalb den Antrag, die 50. Generalversammlung deutscher Katholiken zu Köln wolle auch die Missionsvereinigung den Katholiken Deutschlands zur Empfehlung bringen und die katholischen Frauen und Jungfrauen Deutschlands zu regem Beitritt auffordern.

Veröffentlichung von Gottesdienstordnungen.

Angesichts der Tatsache, daß es häufig für Fremde schwierig ist, in großen Städten die Gottesdienstordnung, namentlich an Sonntagen, zu erfahren, richtet die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands an die hochw. Geistlichkeit die Bitte, in geeigneter Weise für die Bekanntgabe der Gottesdienstordnung der katholischen Kirchen zu sorgen, dieselbe namentlich an den Kirchentüren und in den Gasthöfen anschlageln zu lassen.

Vereine.

Die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands erklärt es für eine der wichtigsten Aufgaben der gegenwärtigen Zeit, daß angesichts der immer mehr um sich greifenden religiösen Gleichgültigkeit die katholischen Familienväter in besonderen Vereinen, vereint mit ihren Frauen, alle geeigneten Mittel ergreifen, um den religiösen Sinn, die regelmäßige Teilnahme an Gottesdienst, das christliche Familienleben und eine gebiegene religiöse Bildung nach Möglichkeit zu fördern.

Aufhebung des Jesuitengebietes.
Die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands erklärt es als eine Ehrenpflicht der deutschen Katholiken, nicht zu rasten und zu ruhen, bis das sogenannte Jesuitengebiet aufgehoben ist. Sie erwartet von den Vertretern des katholischen Volkes, daß sie alle geeigneten ihnen zu Gebote stehenden gesetzlichen Mittel anwenden, um den seitens des Evangelischen Bundes und dessen Affilierten auf den Bundesrat ausgeübten Terrorismus zu brechen.

Gemäß § 23 der Geschäftsordnung wurde das Zentralkomitee folgendermaßen ergänzt:

- An Stelle des + Kaufmanns Walter (Erfurt) tritt Großkaufmann P. P. Cohensky (Limburg a. L.).
- An Stelle des + Grafen Conrad Prehning (Moos) tritt Hr. Max v. Soden in München.

Allgemeine Rundschau.

Trinkprüche König Georgs und Kaiser Wilhelms.

Im Reichenschießloß zu Dresden fand gestern Abend um 7 Uhr große Galafest zu 200 Gedecken statt, bei welcher König Georg folgende Rede hielt: „Gestatten Sie mir, zunächst meinen tiefgefühltesten Dank für dero hohen Besuch auszusprechen, einen Besuch, der mich und mein Haus abermals hoch geehrt und erfreut hat. Vor allem drängt es mich aber, im Namen meiner Truppen, welche heute die Ehre gehabt haben, vor Eurer Majestät zu erscheinen, den ehrerbietigsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen, Dank dafür, vor Eurer Majestät erscheinen zu dürfen; denn es ist dem Soldaten eine hohe Ehre, eine hohe, leider selten ihm zuteil werdende Freude, seinem obersten Feldherrn ins Auge zu sehen. Dank auch für das nachsichtige Lob, das Eure Majestät den Leistungen unserer Armeekorps spendet. Dank für die erhabenen Worte, welche Eure Majestät an die Kommandeure des Armeekorps gerichtet haben. Ich darf die Versicherung im Namen des Armeekorps geben, daß diese Worte nicht vergessen sein werden, und daß das Armeekorps sie als Ansporn ansehen wird, alles zu tun, bei jeder Gelegenheit, im Kriege wie im Frieden, um die Zufriedenheit und den Beifall Eurer Majestät als des obersten Kriegsherrn zu erwerben. Meine Herren, ich erhebe das Glas: Seine Majestät der Kaiser hurra, hurra, hurra!“

Der Kaiser erwiderte auf diese Ansprache in folgenden Worten:

Gestatten mir Eure Majestät, meinen aus tiefstem Herzen kommenden Dank auszusprechen für die erhabenen Worte, die Eure Majestät soeben ausgesprochen haben. Tief ergriffen von der Wärme des Empfanges in Eurer Majestät Residenzstadt, die ich so Gott sei

Dank, schon so oft habe betreten dürfen, drängt es mich, vor allem meiner Freude Ausdruck zu geben über das herrliche Korps, das am heutigen Tage so schön geliebt hat. Eurer Majestät erhabene Person und die wenigen alten, um Eure Majestät vermalten Generale aus alter Zeit bilden für uns jüngere Offiziere eine Generation, die uns gelehrt hat, was Soldat sein heißt und wie man Soldat wird. Es wird mein Bestreben sein, in enger Fühlung mit den bewährten Führern aus großer Zeit, von ihnen lernend und an ihrem Lobe mich erfreuend, die Truppen so auszubilden, wie es zum Besten des Vaterlandes und meiner Arme dienen kann. Ich spreche Eurer Majestät meinen herzlichsten und innigsten Glückwunsch zum heutigen Tage aus und bin fest überzeugt, daß Eurer Majestät glückliches laudenswürdiges Herr sich heute auch gefreut hat, nicht nur über die Landeskinder im Waffenrock, sondern auch über die stolze Schar Landesfinder im schwarzen Rock, die mit Orden auf der Brust geschmückt, heute Eure Majestät strahlenden Auges liebend und beglückt angesehen haben. Wir aber vereinigen unsere Gefühle für die erhabene Person Eurer Majestät, das königlich sächsische Haus und die königlich sächsische Arme und rufen: Seine Majestät König Georg hurra, hurra, hurra!“

Daß der Rücktritt des Herrn v. Thielmann plötzlich gekommen ist, wird in der *Waldener „Allg. Ztg.“* bestätigt. Dem Blatt wird aus Berlin gemeldet: Die Verhandlungen, die Herrn v. Thielmann zu seinen Entschlüssen veranlaßten, sind verhältnismäßig neuen Datums und haben schnell zur Entscheidung geführt.

Für neue indirekte Reichsteuern begeistert sich bereits die *Nationalztg.* Sie nennt es einen schweren Fehler, es weiter mit dem Fortwurseln zu versuchen, denn das Sparen habe leider seine grenzlich engen Grenzen. Mehrforderungen würden hervortreten für das Heer, die Marine und die Kolonien, dazu in Gehalts- und Pensionsfragen und zur Schuldenstilgung. Da dürfe sich die Reichsfinanzreform nicht in dem engen Rahmen einer Abrechnungsform zwischen Reich und Einzelstaaten halten, sondern sie müsse auf neue Mittel für die Deckung des steigenden Bedarfs gerichtet sein. Auch für die Reichsregierung sei es taktisch weit richtiger, dem jungen Reichstage neue Steuerpläne vorzulegen, als sie aufzuschieben, bis wieder die tausend Rücksichten auf die laufende Neuwahl in den Vordergrund treten und die sachliche Arbeit sistieren.

Die Weltgeschichte ist um ein abgeßenes Kapitel reicher.

Die Nationalsozialisten sind vom Schauplatz unserer Politik endgültig abgetreten. Nach dem Beispiele der energiegelichen Elemente unter ihnen wird sich ein Teil, wie es Erdmannsdorfer bereits vor zwei Jahren tat, der freisinnigen Vereinigung anschließen; ein anderer Teil wird dem fröhlichen protestantischen Pastor Böhre folgen und die große Mehrzahl der blühenden Anhänger wird keine dieser beiden Richtungen einschlagen, sondern wieder weiter zu ihrer alten früheren Partei zurückkehren oder endlich nach einer neuen protestantischen Partei suchen, die ähnlich wie das Zentrum auf dem Boden der ausgleichenden Gerechtigkeit den großen Fragen der Zeit gegenübertritt.

Weitere Triumphe sind vorgefallen zwischen Kaiser Franz Josef und König Eduard von England bei einem Frühstück auf der englischen Botschaft in Wien gemeldet worden. König Eduard sagte:

Da wir auf englischem Boden sind, will ich noch einmal Eurer Majestät danken für den herzlichen und warmen Empfang, der mir in Wien zu teil wurde. Ich möchte in diesem Sinne meinen Gefühlen Ausdruck geben, und speziell im Namen des englischen Heeres auf das Wohl Eurer Majestät als Feldmarschall meiner Arme trinken: Se. Majestät der Kaiser und König lebe hoch!

Kaiser Franz Josef antwortete: Es hat mich sehr gefreut, auf englischem Boden zu kommen und Eurer Majestät neuerdings hier zu begrüßen. Ich danke Eurer Majestät ganz besonders für die mir verliehene hohe Auszeichnung, auf die ich stolz bin, und die meine Beziehungen zu der tapferen englischen Arme noch näher knüpfen. Ich trinke auf das Wohl Eurer Majestät auf das Wohl Ihrer Majestät der Königin und auf das Wohl des englischen Heeres. Hoch!

Nach dem Frühstück in der englischen Botschaft empfing König Eduard die Botschafter, Gesandten der fremdländischen Missionen und darauf eine Abordnung der englischen Kolonie, die eine prachtvolle Guldigungsadresse überreichte. Am Abend fand bei der Erzherzogin Maria Josefa ein Familienbündel statt, an dem beide Monarchen sowie die Erzherzoge und Erzherzoginnen teilnahmen.

Der König verlieh den Erzherzogen Leopold Salvator und Franz Salvator das Großkreuz des Viktoriasordens.

Die Lage auf der Balkanhalbinsel.

Die Vetter des mazedonischen Aufstandes haben dem Sultan zur Feier des Tages seiner Thronbesteigung eine nicht sehr freundliche Ueberraschung bereitet. Wie nämlich in Konstantinopel verlautet, hat das mazedonische Komitee keine bekannten Forderungen sogar an den Sultan selbst gerichtet. Die Ueberwachung des Bilds und der Zentraldepartements wurde deshalb neuerdings verschärft. Auch die russische Botschaft soll Drohbriefe erhalten haben. Das Komitee will, dem Wiener offiziellen Tel.-Korr.-Bureau zufolge, weitestens das

§ (Karambulage.) Gestern vormittag kollidierten auf der Kattowitzerstraße zwei Fuhrwerke. Beide Wagen wurden stark demolirt. Die Koffelener bearbeiteten sich dann gegenseitig mit ihren Peitschen, sodaß ein Menschenauflauf entstand.

§ (Unglücksfall.) Dieser Tage fuhr ein hiesiger Maurer von Königshütte zum Abolp nach Deutsch-Bielar. Im Fahren fiel ihm der Hut vom Kopfe. Um nun diesen zu erlangen, sprang er von dem in voller Fahrt befindlichen Zuge ab. Der Unglückliche trug schwere Verletzungen davon, besaß aber noch so viel Kräfte, daß er noch nach Königshütte zurückgelangen konnte. Am vergangenen Montag fanden ihn seine Stubenkollegen, auswärtige Zimmerleute, tot vor. Der unverheiratete Arbeiter war 21 Jahre alt.

Aus Tarnowitz und dem Kreise.

Nachdruck unserer Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet Tarnowitz, den 4. September 1903.

h (Kirchliche Nachrichten.) Montag, den 7. September um 7 Uhr gefungenes Requiem (in die obitus) für † August Manzer. Sonnabend, den 12. September um 5 Uhr Hochamt mit Segen für die polnischen Wallfahrer nach St. Annaberg.

h (Sedantag und Ausflug vom Königlichen Realgymnasium.) Das hiesige königliche Realgymnasium veranstaltete anlässlich des Sedantages einen Ausflug nach Friedrichshütte. Der Abmarsch der Teilnehmer erfolgte um 2 Uhr vom Realgymnasium aus unter Vorantritt der Friedrichshütter Hüthen-Kapelle. Dem Zuge schlossen sich Freunde und Gönner der Anstalt, wie Verwandte der Schüler an. Im Hüthenpark zu Friedrichshütte war für eine gute Bewirtung auf der Besse gesorgt. Es begannen klaffenweise Turnspiele, Wettlaufen, Schleuder-Schlagball pp. Dazwischen wurden kräftige Gesänge für Männer- und gemischten Chor zu Gehör gebracht. Herr Direktor Groetschel hielt die Festrede, in der er zunächst der Hüthenverwaltung den Dank dafür abblatete, daß man den Hüthen den schönen Hüthenpark für Ausflüge der Schüler des Gymnasiums zur Verfügung gestellt habe. Redner kam dann auf die Bedeutung des Sedantages zu sprechen. Es sei der Tag von Sedan ein Tag, der wohl selten seinesgleichen in der Weltgeschichte aufzuweisen vermag. Anknüpfend an den Wahlspruch „Mit Gott für König und Vaterland“ ermahnte er die Schüler, Gott nie aus den Augen zu lassen, einst treue Diener des Königs zu sein und die Dienste dem Vaterlande zu weihen. Redner schloß mit einem Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser. — Zum Schluß fand ein fröhlicher Tanzreigen im elektrisch beleuchteten Hüthenpark statt, der um 8 Uhr sein Ende erreichte, um welche Zeit die Rückfahrt per Bahn nach Tarnowitz erfolgte.

h (Kohlenpreise in der Karlsruher Niederlage.) Es kosten (von der Stadtlontaugrube) Stückohle 59 Pfg., Würfel 59, Nuß II 53, Griesohle 36 Pfg.; Von der Antonienhütter Kohle, die jetzt auch in Karlsruher verkauft wird, kostet der Bentner Stückohle 65 Pfg., Würfelohle 65 Pfg., Nußohle 62 Pfg., Kleintohle 46 Pfg. Für die Abfuhr werden 3 Pfg. pro Bentner für das Einschleusen in den Keller 1 Pfg. pro Bentner berechnet.

h (An die ober-schlesische Bergschule zu Tarnowitz) ist in die, durch den Abgang des Bergassessors Dahms frei gewordene Stelle eines Lehrers der Bergbaukunde der diplomierten Ingenieur des Bergfaches Friedrich Freise aus Aachen berufen worden.

Aus dem Regierungsbezirk Oppeln.

Nachdruck unserer Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet Oppeln, den 4. September 1903.

§ (Anstellung von Lehrern.) Laut Nachricht der königlichen Regierung soll für die neu zu schaffende 10. Lehrstelle eine Lehrerin ausgestellt werden, desgleichen für die am 1. Oktober frei werdende 9. Lehrerstelle; Herr Lehrer Hoffmann geht nach Nieder-Schlesien. Für die stetig wachsenden Schulklassen der hiesigen Gemeindegemeinde bedient dies doch eine gewisse Erparnis.

§ (Neue Erwerbsquelle.) Vom 1. Oktober d. Js. ab ist jede Frauenarbeit in den Steinbrüchen untersagt; es werden dadurch zahlreiche Familien in ihrem Verdienst sehr beeinträchtigt. Doch wird ein Teil der jungen Mädchen wieder Beschäftigung in einer dem-

nächst hier zu eröffnenden Fabrik für Stoffstickereien finden. Schon jetzt arbeitet eine Anzahl Mädchen im Hause; hoffentlich ist der Verdienst ein lohnender.

§ (Desinfektionsapparat.) Für die Amts-Bezirks-Bohlin-Dittmuth ist ein großer Formalin-Desinfektions-Apparat angefertigt worden, den seine Tätigkeit bei einem Typhusfall bereits begonnen hat.

Aus dem Kreise Zaborze.

Offene Geschäftsstelle Kanistraße 1. Nachdruck unserer Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet Zaborze, den 4. September 1903.

†. (Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Zaborze.) Sonnabend, den 5. September: 6 Uhr hl. Messe für † Franziska Gaidas; 7 1/2 Uhr hl. Messe für † Paul und Johann Passon; 8 Uhr Beerdigung des Rosenkranz-Mitgliedes Sofie Wibera.

St. Annakirche. Sonnabend: Gottesdienst für † aus der Bruderschaft zur „Todesangst Christi“.

— (Wegen Vergehens gegen das Viehseuchengesetz) stand die Händlerin Rosalie Kowollik aus Bielschowitz vor dem hiesigen Schöffengericht. Ihr war zur Last gelegt, Gänse von Alt-Zaborze nach Zaborze getrieben zu haben. Die Beweisaufnahme ergab, daß die Angeklagte wissentlich die Abwehrmaßregeln zur Verbreitung der Viehseuche verletzt hatte. Dafür erhielt sie 3 Tage Gefängnis.

— (Geben Sie etwas zum Besten,) dann werde ich Sie nicht demunzieren“ meinte eines Tages der Arbeiter Vincent Kutschmera aus Zaborze, als er das Geschäftslokal der Viktualienhändlerin Selma Muschol betrat. Der Ehemann der Muschol forderte den K. wiederholt auf, das Lokal zu verlassen, was er aber nicht eher tat, bis er gewaltsam entfernt wurde. Draußen verübte er einen großen Lärm und beleidigte die Ehefrau des M. in unanständiger Weise. Durch die Beweisaufnahme wurde K. überführt und zu 3 Wochen Gefängnis und 3 Tagen Haft verurteilt.

— (Ein Wunder der freien Tochter der Natur) soll im benachbarten Mulkshütz viel Heterkeit hervorgebracht haben. Man schreibt uns von dort: „Ein Gleiwitzer Blatt brachte in den letzten Tagen die Nachricht, daß in Mulkshütz ein Wohnhaus bis auf die Umfassungsmauern abgebrannt sei. Der Feuerweh sei es nach einer halben Stunde gelungen, den Brand zu löschen. Nur fragen wir: „Wo sind die Umfassungsmauern geblieben?“ Keine Spur! — Denn das Haus brannte, da es nur aus Holz aufgebaut war, vollständig nieder, sodaß von letzteren nicht ein „hölzernes“ Steinchen, sondern ein Schutthaufen zurückblieb.“

— (Ein sehr loses Handgelenk) hat der Bahnarbeiter Josef Kowalski aus Alt-Zaborze. Er betrat eines Tages das Anger'sche Gasthaus und fing dort mit einigen Gästen einen Streit an, in deren Verlauf er die Gäste mit kräftigen Ohrfeigen traktierte. Diefershalb hatte sich Kowalski vor dem Schöffengericht zu verantworten, wo er zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt wurde.

— (Ausbildung von Krankenwärtern.) Im hiesigen Knappschafslazarett finden Krankenwärterkurse statt, wobei jedem Gelegenheit geboten wird, sich im Dienste der sanitären Wohlfahrt auszubilden.

— (Mit einem offenen Messer) ist der in Biskupitz wohnhafte Arbeiter Konstantin Kolesko losgegangen, ohne jedoch jem. n. d. zu verletzen. Dadurch wurde er vom Schöffengericht zu 6 Mark Geldstrafe verurteilt.

— (Die unnütze Schießerei) hat schon so manchen Erb geostet. Zu diesen gehört auch der Ziegelmeister Valentin Kintezal aus Alt-Zaborze. Ihm war gestern vor dem hiesigen Schöffengericht zur Last gelegt, auf dem Zielegebiet Grundstück aus einem Feuergewehr geschossen zu haben. Der Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Rosanski-Gleiwitz, suchte nachzuweisen, daß der Angeklagte an dem fraglichen Tage nicht geschossen hatte. Durch die Beweisaufnahme wurde er jedoch überführt und zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt.

— (Ein schlechter Scherz.) Gestern Nachmittag kam ein Einwohner zu dem Hüthenarbeiter Julius Schyba zu Alt-Zaborze und machte ihm die Mitteilung, daß sein 3 jähriger Sohn ins Beutegener Wasser gestürzt sei. Mutter und Vater eilten an das Wasser, sprangen hinein und suchten weinend und jänmernd nach ihrem Kinde, als plötzlich aus dem Hintergrunde eine

Stimme vernahm: „Mutter, die Klara giebt mir kein Brot!“ Neugierig sehen sich die Eltern um und sahen ihren 3 jährigen Sohn frohen Mutes auf dem Rasen liegen.

— (Eufschädigung.) Den in Alt-Zaborze durch das Hochwasser geschädigten Besitzern, ist eine Unterstützung in Höhe bis zu 150 M. zugestimmt worden.

B. Ruda, 3. September. In Nr. 194 befindet sich eine Korrespondenz über das Stiftungsfest des katholischen Meisters- und Gesellenvereins. Das Konzert wurde nicht von hiesigen Grubenarbeitern, sondern von der Ork. v. Ballekremschen Bergkapelle, welche nur aus geschulten Musikern und ehemaligen Militär-Musikern besteht, ausgeführt.

Tagesneuigkeiten.

Bomben-Explosion.

Eine mit mehreren Kilogramm Dynamit geladene Bombe wurde in der zum Mittwoch Nacht vor der Kolonialwarenhandlung von Dyon, einem der Führer der sozialistischen Partei von Le Mans, zur Explosion gebracht. Sämtliche Waren wurden vernichtet und alle Scheiben im Umkreise von 200 Meter zerbrochen. Menschen wurden nicht verletzt.

Zur Katastrophe auf dem Dampfer „Vaskapu“

Die Explosion auf dem Dampfer „Vaskapu“ der „Angarischen Levante-Seeschiffahrtsgesellschaft“ erfolgte 16 Meilen von Burgas. Es heißt jetzt, daß außer dem Kapitän noch 26 Personen getötet sind. Da das Schiff vorgefahren in Konstantinopel fällig war, wird vermutet, daß die Explosion am vorgestrigen Festtage im hiesigen Hafen erfolgen sollte, was durch die verspätete Abfahrt des Schiffes von Warna bereitet wurde.

Hitzschläge in Paris.

Infolge der großen Hitze, die in Paris seit einigen Tagen anhält, sind vier Personen an Hitzschlag gestorben.

Kaisermanöver.

Leipzig, 3. Sept. Der Kaiser kam abends 1/2 12 Uhr auf dem Uebergangsbahnhof an und verbrachte die Nacht im Hofjuge. Heute morgen 6 Uhr erfolgte die Weiterfahrt nach Erfurt. Kurz vor dem Kaiser kam auf dem Dresdener Bahnhof König Georg an, der sich vom Bahnhof ins Schloß begab und dort übernachtete. Offizieller Empfang fand nicht statt. König Georg reiste heute morgen 7 Uhr 20 Minuten nach Erfurt weiter.

Erfurt, 3. Sept. Der Kaiser traf heute morgen 9 Uhr 27 Min. auf der Haltestelle unweit Erfurt ein und begab sich nach dem Abstreiten der Ehrenkompagnie an der Spitze der Fahnen-Pompagnie nach dem Paradeplatz. In zwei Sonderzügen trafen die übrigen Fürstlichkeiten hier ein. Die Kaiserin kam um 9 Uhr 46 Min. vormittags an.

Kurz vor 10 Uhr begann die Parade des 11. Armeekorps unter dem Kommando des Generals von Wittich. An derselben nahmen teil: Das Kaiserpaar, König Georg von Sachsen, Herzog von Aosta, Großherzog von Sachsen-Weimar, Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, Herzog Karl Theodor in Bayern, Erbprinz von Hohenzollern-Sigmaringen, Das Wetter ist schön und heiß. Das Publikum brachte den Majestäten und Fürstlichkeiten lebhafteste Ovationen dar.

Nach dem zweiten Vorbeimarsch machte die Kaiserin eine Rundfahrt längs der Reihen der Kriegervereine und der Zuschauertribünen, überall durch lebhafteste Zurufe begrüßt. Auch der Kaiser ritt, nachdem er kurze Kritik abgehalten, die Front der Krieger- und Militärvereine ab, welche begeisterte Hochrufe ausbrachten. Dann begaben sich die hohen Herrschaften zum Kaiserpavillon an der Haltestelle zurück, von wo sie um 12 1/2 Uhr die Abreise nach Mezeburg antraten.

Mezeburg, 3. Sept. Im Schlosse fand großer Zwielpfang statt. Abends 7 Uhr gab der Kaiser im Ständehaus ein Diner für die Provinz Sachsen.

Ein Kaiser-Telegramm

über die Wasseralamtät in Mez veröffentlicht die Frankfurter Zeitung. Danach hat der Monarch an den Statthalter Fürst Hohenlohe-Langenburg folgendes Telegramm gesandt:

Wiederum, wie in den letzten Jahren, ist in Mez, vorläufig in der Zivilbevölkerung, eine Typhusepidemie ausgebrochen, welche die Garnison ernstlich gefährden kann. Sie hat ihren Ursprung in der schlecht verwahrten „Bouillon-Quelle“ und ihrer in unerhörtem Zustand befindlichen Leitung. Diese Sachlage ist lediglich Schuld der Stadtverwaltung Mez, welche absolut nicht zu energischem Handeln bezüglich ihrer Wasserbeschaffung sich entschließen, kann Laut Meldung der Kommission, welche im Vorjahr die sanitären Verhältnisse in Mez und Umgebung unterzucht — darunter Excellenz von Leuthold und Koch — sind die Zustände geradezu himmelstreichend und empörend; trotz allen Drängens und Protestens des Generalkommandos des 13. Armeekorps, welches andauernd auf die schwere Gefahr für das Militär hingewiesen und das Wasser als unbrauchbar bezeichnete, hat die Stadt nichts Ernstes getan! Das ist nun nicht länger anständig! Im Kriegsfall würden diese Zustände eine Katastrophe unvermeidlich zur Folge haben. Ich ersuche Ew. Durchlaucht umgehend mit den allerhöchsten Mitteln den Zuständen ein Ende zu machen und die Stadt zu ihrer Pflicht zu zwingen. Wilhelm I. R.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Massenprozess.

Die verantwortlichen Redakteure der „Belpziger Volksztg.“, der „Altenburger“ und „Muldenthaler Volkszeitung“ Rütlich, Hellmann und Schpftin wurden wegen Majestätsbeleidigung verhaftet und die betreffenden Nummern der Zeitungen beschlagnahmt.

Grubenunglück.

Effen a. Ruhr, 3. September. Auf der Zeche „Bereinigte Nonifacius“ wurden zwei Bergleute verschüttet. Die Leichen sind noch nicht geborgen.

Zur Aufhebung der Spielhölle in Altenburg.

Die Direktoren der Altenburger Spielbank zu Bivers erhoben gerichtlichen Einspruch gegen die Schließung der Spielbank.

Auch ein Ultimatum.

Wien, 3. Sept. Fürst Ferdinand erhielt in Euschnograd am letzten Tage Drohbriefe hervorragender Führer des macedonischen Komitees mit der Aufforderung, unverweilt nach Sofia zu kommen und sich an die Spitze der macedonischen Agitation zu stellen oder abzudanken.

Serbien.

Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Serbien gemeldet, daß die an der Verschwörung gegen das ermordete Königspaar unbeteiligten Offiziere nunmehr entschieden verlangen, daß die Verschwörer im Interesse des Ansehens der Armee den ordentlichen Militärgerichten ausgeliefert und gesetzlich bestraft werden. Wdrigenfalls sie mit einem Massenaustritt aus der Armee drohen.

Reklamationen

über an regelmäßige Zustellung unserer Zeitung bitten wir unterzüglich — eventuell durch Postkarte, die von dem Monatsabonnement abgezogen werden kann, — uns mitzuteilen, da wir dann Abhilfe schaffen können.

Exp. d. dieser Zeitung.

Bei Inseritionsrechnungen, deren Betrag erst gerichtlich eingetrieben werden muß oder in Konkursfällen und bei Accorden des Schuldners wird die volle Zeilenzahl und der Bruttozeilenpreis unter Fortfall des eingeräumten Rabatts in Rechnung gestellt.

C. Kipke's Brauerei, Breslau. hat mir die Vertretung ihrer Biere für Gleiwitz und Umgegend übertragen. Ich empfehle dieses hochfeine Gebräu, das sich eines ausgezeichneten Rufes erfreut. aus Kellerei-Original-Abfüllungen in Syphons, Krügen und Halbliter-Flaschen sowie in Gebinden jeder Größe einer freundlichen Beachtung. Hochachtungsvoll Jos. Willmann, Gleiwitz Grosse Mühlstrasse 22. Fernsprecher 1235. Fernsprecher 1235.

Neu-Eröffnung Sonntag, den 6. September Wilhelmstraße- und Markgrafenstraßen-Ecke. Original-Kaiser-Panorama Filiale v. Berlin W. Passage. Preisgekröntes Kunstmuseum für optische Reisen durch die ganze Welt. Vom 6.—11. Sept. Reise am malerischen Garda-See. Geöffnet täglich v. früh 11 bis abd. 10 Uhr. Jede Reise Erwachsene 20, Kinder 10 Pfg. Gleiwitz, Wilhelmstr.-Ecke Markgrafenstraße.

Restaurant Carlstr. 19. Sonnabend, d. 5. Septemb. cr. Großes Schwein-Schlachten. Früh von 9 Uhr ab: Wellfleisch und Wellwurst. Abends: Wurstabendbrot. Wurst auch außer dem Hause. Es ladet ergeben ein Jos. Jaworek.

Wohnung und Mansardenzimmer, Küche und Kammer bestehend, im Vorderhause zum 1. Oktober zu vermieten. Sternapotheke in Petersdorf. Die dem Schlosse Richard Krause zugehörige Belaidigung nehme ich nach sachverständigem Vergleich zurück und bestehe Abbitte. Martha Dombrowa. Gleiwitz, den 10. August 1903. Die Polizei-Verwaltung.

Bei Erstattung von Anzeigen über ansteckende Krankheiten ersuchen wir die Haus- u. Familienvorstände folgende Angaben zu machen: 1. Vor- und Zunamen des Erkrankten, 2. Wohnung nach Straße, Nummer u. Stockwerk, 3. Alter, 4. Stand, 5. Art der Krankheit und 6. Tag der Erkrankung bezw. Todesfalles. Gleiwitz, den 10. August 1903. Die Polizei-Verwaltung.

Städt. Arbeits-Nachweis Gleiwitz. Gesucht werden: mehrere Dienstmädchen, eine Schänkerin, ein jung. Mädchen und ein junger Mann zum Bedienen der Gäste. Näheres zu erfragen im Städt. Arbeits-Nachweis Gleiwitz, Rathhaus.

Für Haus, Reise und Sommerfrische: Spiritus-Kocher in allen Ausstattungen und Preislagen. Man verlange reichhaltige illustrierte Preisliste. Centrale für Spiritus-Verwertung G. m. b. H., Berlin W. 8. In Gleiwitz zu beziehen durch: Gebrüder Danziger, J. Steinitz, Arnold Pese, H. Gassmann, Eisenhandlg.

Auf nach der Goldgrube! Sehenswert für Fremde u. Einheimische Täglich Vorstellung Anfang 8 1/2 Uhr, Anfang 8 1/2 Uhr C. Hirschecker.

In der Fürstl. Pleh'schen Besitzung Pfarrstr. 8—10 sind nachstehende Räumlichkeiten per sofort zu vermieten u. 1. Jan. 1904, event. auch eher zu beziehen. 1 Eiskeller, 1 Pferdestall für 4 Pferde, Kontor mit Nebengelag und große Bierkeller. Außerdem Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Beigelaß per sofort zu vermieten und 1. Okt. zu beziehen. Näheres zu erfragen beim Verwalter Joh. Böhn, Schlossermeister, Gleiwitz.

Chrobok & Moeser, Inhaber: Carl Moeser, Maurer- u. Zimmermeister Gleiwitz: Bureau Fabrikstraße 10. Dortheendorf: Zweiggeläch. Atelier für Architektur, Statik und Kostenberechnungen etc. Sachgemäße Ausführung sämtlicher Bauarbeiten. Nebernahme von Bauaufsichten. Neuverblendung und Renovierung von Facaden zu billigsten Preisen.

Handwerks-Ausstellung zu Gleiwitz

15. August bis 15. September.
Über 400 Aussteller. Motoren und Maschinen im Betriebe.
Täglich Konzerte. Eintritt 50 Pfg. von 7 Uhr abd. 20 Pfg.

Kath. Arbeiter-Verein (D. Abt.)
Gleiwitz.
Sonntag, den 6. September, nachm. 4 Uhr
im Theater- und Konzerthause
General-Versammlung.
Tagesordnung!
1. Wahl des Vorstandes, 2. Beschlußfassung über einen 2. Kassierer
3. Kassen- und Jahresbericht.
Zutritt nur für Mitglieder.
Der Vorstand.



Gleiwitz.
Sonntag, den 6. September.
Nachm. 3 1/2 Uhr
im Vereinslokal (Deutsche Bierhalle)
Sedan-Fest-Appell.
Tagesordnung:
1. Einführung neuer Mitglieder.
2. Vortrag des Kameraden Lehrer Schwingel über Sedan.
3. Mittellungen.
Am recht zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Circa 14 Tage verreist
Dr. Hufschmid
Spezialarzt f. Chirurgie.
Gleiwitz, d. 4. September 1903.

Garantiert naturreine
Rhein-, Mosel- u. Bor-
deaux-Weine empfiehlt
in Flaschen und Ge-
binden die Weingross-
handlung von
Paul Köllner,
Mainz.
(Inhaber ist als Mess-
weinkliefereant oberhirt-
lich vereidigt.) Bitte
Preisliste zu verlangen.
Vertreter für Umgegend
gesucht.

Theater- & Konzerthaus
Gleiwitz.
Sonntagabend, den 5. Sept. 1903.

Gastspiel
der jüd. Theater-Gesellschaft
aus Lemberg.
Zur Aufführung gelangt:
Die Nachtwandler
oder
„Geben Sie mir doch
bitte ein Streichhölzchen!“
Posse mit Gesang in 1 Akt
von **S. Szeferowich.**
Hierauf
Ein lustiger
Heirats-Vermittler.
Posse mit Gesang in 1 Akt
von **J. Kaciner.**
Abdamm

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Ein lustiger
Heirats-Vermittler.
Posse mit Gesang in 1 Akt
von **J. Kaciner.**
Abdamm

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Sargon-Vorträge,
Duette und Terzette.
Die Musik stellt die
Zabrzer Hüften-Kapelle.
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Loge
1,50 Mk., Balkon 1 Mk., Saal-
platz 75 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
In der Abendstunde erhöhen sich die
Preise für Loge, Balkon und Saal-
platz um je 25 Pfg. pro Billet.
Billet-Vorverkauf in den Zi-
garren-Geschäften der Herren **J.**
Mund jr. und Jadesf.

Zu Ehren des hl. Josef
bitte ich herzlich um eine Gabe für
den dringend nötigen Bau einer
zweiten, dem hl. Josef ge-
weihten Kirche in unserer 30
Tausend Seelen meist Arbeiter-
bevölkerung umfassenden Ge-
meinde.
Berlin N., Fehlfstraße 4.
E. Cortain,
Pfarrer an St. Sebastian.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Oberwallstraße 15
ist eine Wohnung bestehend aus
6 Zimmern, Badestube, Küche und
reichlichem Beigelaß und
Oberwallstraße 17
eine solche von 2 Zimmern, Alkoven
und Küche per bald zu vermieten.
Zu erfragen im Comptoir von
S. Tropnowitz & Sohn.
2 Stuben und Küche
mit Entree per 1. Okt. zu beziehen.
Friedhofstraße 4.
2 Wohnungen
von je 4 Räumen, im 1. bezw. 2.
Stock mit den üblichen Zubehö-
ren zum 1. Oktober in Hofsberg zu
vermieten.
Lukas Pogorzalek.

Versäumen Sie nicht
bevor Sie Möbel kaufen
die Besichtigung von
Möbel u. Polsterwaren
Hieser-Auswahl (1216 qm. Saalräume I. II. III. Etg.)
bei
R. Obroncicka & Kutzner
(J. Leppich's Nohfig.)
Gleiwitzer Möbel- u. Polsterwarenfabrik
Anerkannt beste Fabrikate. — Langjährige Garantie!
Telephonruf Nr. 1075. **Gleiwitz** Telephonruf Nr. 1075.
Wilhelmstr. 26, am Viktoriatheater
Lieferung franko mit eigenem Gespann
Teillzahlung gestattet. Katalog gratis.

Das Beste
für die Wäsche ist
Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan.

Bitte zu beachten!
Bestellzettel.
Bei der Expedition der „Oberschlesischen Volksstimme“
in Gleiwitz bestelle ich hiermit:
Exempl. des „Porträts des neuen Papstes“
in ganzer Figur, im Ornate, segnend. Kunstblatt
in vornehmem, modern-mattem Lichtdruck mit eingep-
prägtem Plattenrand auf feinstem Kupferdruckkarton.
Preis Mk. 1,75 pro Expl. Nach Aufwärts sind
50 Pfg. für Verpackung und Porto beizufügen.
Ort Wohnung und Datum: Name und Stand des Bestellers:

Verlasst uns nicht!
Wer hilft ein Georgskirchlein
bau'n
Für reichen himmlischen Entgelt?
Gut ist in unser Gottvert au'n,
Doch schlecht um unsern Fonds bestellt
Stets größer wird die Seelenzahl
Stets kleiner die der Gaben;
Und 55 000 Mark
Wir alte Schuld noch haben.
Zweitaufenden ein Helfer sein,
Beglückt nicht der Gedanke?
Gott segnet's reich, drum schickt was ein
Dem Bettler an der Pforte!
Panlow-Berlin, Parfir. 20.
Georga Nowak, Curatus.

P. Meyer, Möbelhandlung
in
Kronprinzenstr. Zabrze Kronprinzenstr.
empfehlen sein reich sortiertes
Möbellager
sowie
Spiegel- und Polsterwaren,
Portieren, Gardinen, Teppiche, Bilder etc.
bei freier Bestätigung und ohne Kaufzwang.

Liebreizend
erschmeinen Alle, die eine zarte,
welche Haut, rosigen, jugend-
frischen Teint und ein Gesicht
ohne Sommerprossen und
Santurereinigkeiten haben, daher
gebrauchen Sie nur: **Madeculer**
Stedenpferd-
Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co.**
Madeculer-Dresden.
à 50 Pfg. bei Herrn **Simon.**
30,000 Mk.
zur 2. Stelle nach 37,000 Mk.
Bankgeldern werden auf ein gut
rentables Hausgrundstück hier selbst
zum 1. Januar 1904 zu leihen
gesucht. Möglichst Selbstkosten
unter, P. 165 an die Exp. d. Ztg.
erbeten.

Bekanntmachung.
Wir verweisen auf die Bestimmungen des § 6 der Haus- und Hof-
polizeiordnung vom 4. Dezember 1900, wonach das Klopfen von
Teppichen, Decken, Betten, Matratzen, Polstermöbeln u. dgl.
aller Art auf den Böden und in Hausgärten nur an den Werktagen
und zwar in der Zeit von 9—12 Uhr vorm. und von 4—6 Uhr nachm., ge-
stattet ist. Das Ausklopfen der genannten Gegenstände auf den Zuppen-
abläßen (Podesten) und in den Hausfluren ist in den Häusern, welche
von mehr als einer Partei bewohnt werden, verboten.
Gleiwitz den 23. Juni 1903.
Die Polizei-Verwaltung.

Kaffee
billig und gut sogar unübertroffen kauft
man bei
Joseph Kudla, Gleiwitz,
Klosterstraßen-Ecke Gleischmarkt.
Eigene Kaffee-Rösterei.

Gänzlicher Ausverkauf
Kleiderstoffe gute, reelle Ware, reine
Wolle, modernste Farben.
Selbststoffe glatt und gemustert.
Flanelle in allen Farben.
so lange der Vorrat reicht,
zu weit herabgesetzten Preisen
J. Grünberger, Gleiwitz
Ring No. 21.

Berichterstatter für Gleiwitz
gegen Zeilen-Honorar gesucht.
Schriftliche Meldungen an den
Verlag der Oberschl. Volksstimme.

Von jetzt ab befindet sich
mein Geschäftslokal
nur noch im Mücke'schen Hause Zabrze Dorotheenstr.
Empfehle für Qualitäts-Raucher
meine hervorragend. Spezialmarke
Drei-Kaiser-Cigarre
zu 6, 7, 8, 10 und 12 Pfg.
Otto Schroeter, Zabrze.

Gummi-Mäntel
für Damen u. Herren in großer Auswahl.
Maßprobe in kürzester Frist.
Herren-Regenmäntel
mit Sammttragen.
vollständig geruchlos, 1a Paragummierung 17 Mt.
Arthur Frankenstein,
Gummiwaren-Spezialhaus, Beuthen O.-S.
Telephon 131.

PATENT ANWALT **J. Scheibner**
BUREAU **Goppeln**

Jeder mann, der die weitverbreitete
meistgelesene
Oberschlesische Volksstimme
zu seinen Bekannt-
machungen benutzt hat
ist befriedigt
über die ge-
schäftliche Wirkung der
Inserate und erzielt vollen
Erfolg
ohne sich weitere Unkosten durch überflüssige
Ausgaben an anderen Stellen zu machen.

Den geehrten Herr-
schaften von Gleiwitz
u. Umgegend empfehle
mich als
Kranken-
pflegerin
und bitte um gütigen
Zuspruch
Fran Schindzielorz
Gleiwitz
Oberwallstraße 2.

Getrag. Kleidungsstücke
billig zu verkaufen.
Bitterstraße 1 II. Etg. I.
Ein Satz.
Bolontair
für Schnittwaren u. Spezereien zum
15. Sept. d. J. gesucht. Offerten
an **Marie Jarzombek**
in Bischofsstr. zu senden.
Ehe für mein Schnittwaren- und
Garberoben-Geschäft per 1. Oktober
d. J. einen tüchtigen

jungen Mann
der poln. Sprache mächtig. (1874
N. Grinpeter,
Antonienstraße 22.
Ein tüchtiger

Kutscher
bei 60—70 Mk. monatlichen Ge-
halt, fre